

Text: Heinz Köhler /
Fotos: Stephan Schlüter

HEIMKINO Quick-Info

■ Heimkino	■■■■■■■
■ Musik	■■■■■■■
■ Installation	■■■■■■■
■ Multimedia	■■■■■■■



7.1-Receiver-Flaggschiff von Arcam

Top of the Tops

Der bislang beste AV-Receiver, der Arcam AVR600, wird durch ein neues Topmodell, den AVR750, abgelöst. Eine anspruchsvolle Aufgabe für die englischen Entwickler, denn eigentlich ist es kaum vorstellbar, dass solch ein Gerät noch deutlich zu verbessern ist. In unserem Test werden wir das prüfen!

Andy Moore, Cheftwickler der britischen High-End-Schmiede Arcam, besuchte uns im Juni mit dem bislang einzigen Muster des neuen Receiver-Flaggschiffs, das sein öffentliches Debüt gerade auf der High End in München gefeiert hat. Zu diesem Zeitpunkt ist die technische Entwicklungsphase so gut wie abgeschlossen, lediglich ein paar Feinheiten in der Software werden bis zum Produktionsstart im Juli noch abgestimmt.

Die Optik der Gerätefront ist gegenüber dem AVR600, den wir Ihnen im Frühjahr 2009 bereits vorstellten, bis auf die Typenbezeichnung unverändert und somit Arcam-typisch geblieben. Auf der Rückseite des Boliden sind die Zeichen des modernen Heimkino-Zeitalters durch sieben HDMI-Eingänge und zwei HDMI-Ausgänge deutlich erkennbar. Allesamt sind natürlich 3D- und 4k-fähig, zudem ermöglichen beide HDMI-Ausgänge die Zuspiegelung des TV-Tons per Audio-Return-Channel-Verbindung. Bei Bedarf lassen sich diese Ausgänge auch gleichzeitig nutzen. Eine stattliche Anzahl von analogen und digitalen Audioeingängen und eine analoge Video-Eingangssektion runden die Anschlussvielfalt ab. Das neue Topmodell verfügt außerdem über Trigger-/RS232- und externe Infrarot-Anschlüsse zur Einbindung in eine komfortable Haussteuerungsanlage und einen DAB+-Tuner. Ein Netzwerkanschluss bindet den AVR750 zudem ins heimische Netzwerk und an das Internet an. Somit kann er Musik von Servern oder NAS-Platten und von Internet-Radiostationen streamen. Der USB-Anschluss akzeptiert Speichersticks und Festplatten mit digitalen Musikfiles und kann darüber hinaus auch die Musik von einem iDevice wiedergeben.

Apropos iDevice: Dazu bietet Arcam in Kürze eine App an, so dass der Receiver auch komfortabel über ein iOS-Gerät gesteuert werden kann.

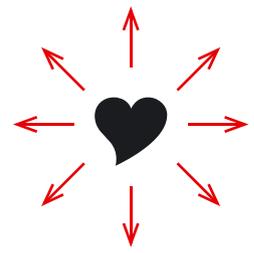
Eine drahtlose Zuspiegelung der Musik per Bluetooth lässt sich mit einer entsprechenden Dockingstation „rBlink“ aus dem Hause Arcam realisieren, die durch hochwertige DACs und schneller APT-X-Übertragungstechnologie für eine erstklassige Aufbereitung der Audiodaten sorgt.



Noch vor Erscheinen im Apple-Store bekamen wir einige Screenshots der App zugesandt. Im Bild die Einstellmöglichkeiten der Wiedergabemodi und zu den integrierten Dolby-Applikationen wie Dolby Volume

Technik

Absolut hochwertig geht es natürlich auch bei der Signalverarbeitung im AVR750 zu. So sorgen zum Beispiel Wolfson-WM8804-V-S/PDIF-Transceiver für ein äußerst geringes Jitter-Level, und ein achtkanaliger DAC von Crystal bereitet die digitalen Tonsignale analog auf. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Art der Lautstärkeregelung gelegt. Hierbei kommt nach der D/A-Wandlung eine silikongelagerte „SMD-Widerstands-Leiter“ zum Einsatz, die genauso arbeitet wie eine analoge Lautstärkeregelung in High-End-Stereo-



... und Action!

Infos, Tests
und Technik

www.quadral.com/infos

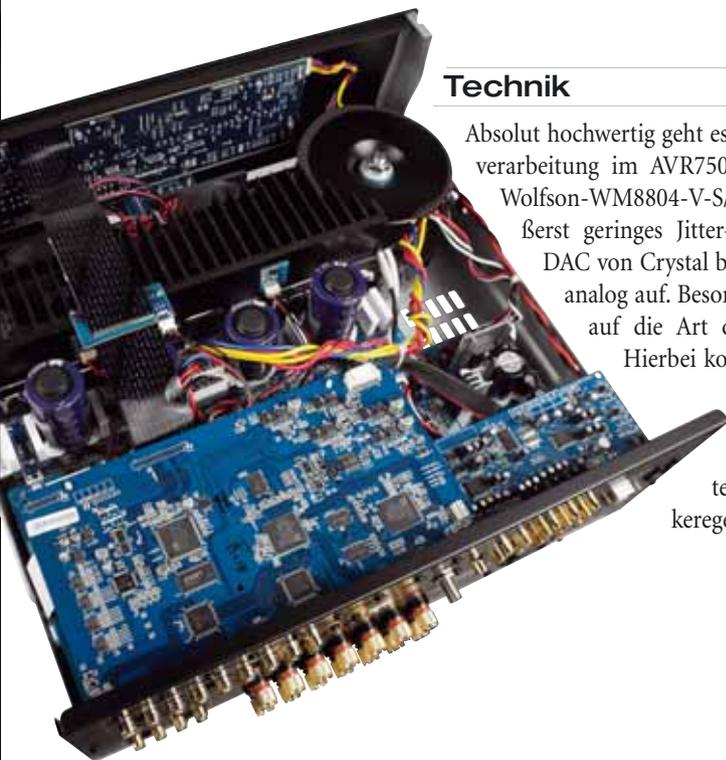


quadral SIGNO AVANTGARDE:
neu und kraftvoll!

Erleben Sie den herausragenden Klang und die erstklassige Verarbeitung unserer Stereo- und Surround-Lautsprecher. Ein Sound der Musik und Filme zum Erlebnis macht!

Weitere Informationen unter www.quadral.com oder www.facebook.com/quadralhifi

quadral 
HiFi / Surround Speakers

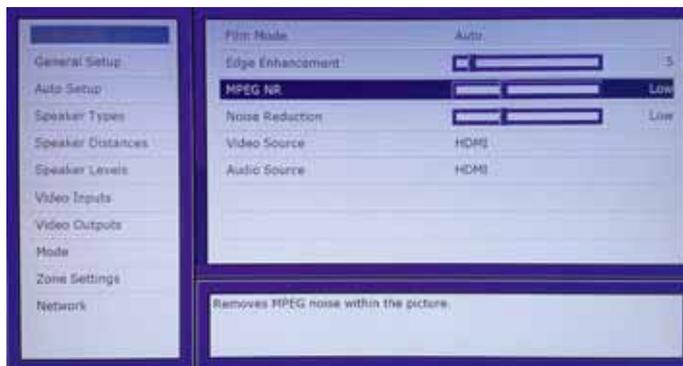


Vorverstärkern und bei der das Signal pro Step jeweils nur einen einzigen Widerstand passiert.

Die Endstufen des AVR750 erweisen sich nicht nur im Labor bei der gleichzeitigen Belastung aller Kanäle als äußerst kräftig, sondern arbeiten im Bereich bis zu 30 Watt sogar im Class-A-Betrieb. Hohe Lautstärken und Leistungsspitzen, wie sie oftmals im Heimkinobetrieb benötigt werden, stellt der Receiver im Class-G-Modus seiner Endstufen zur Verfügung. Ein mächtiger Ringkerntrafo versorgt die sieben Endstufen mit einbruchsfreier Spannungsversorgung. Die Kühlung erfolgt über großzügige Kühlrippen und zusätzlich über leise, temperaturgeregelte Lüfter. Videoseitig ist der AVR750 mindestens genauso modern und hochwertig ausgestattet wie seine Audiosektion. Eingehende 4k-Bildsignale lassen sich mit den Analog-Device-Chipsätzen (ADV7850BC3/ADV8003K82) sowohl unverfälscht durchleiten als auch skalieren. Der ADV3002 sorgt außerdem für eine schnelle Bildwiedergabe bei der Umschaltung von HDMI-Quellen, da er sich die Daten zum benötigten Handshake merkt.

Setup und Multimedia

Das Setup-Menü des AVR750 ist bis auf einige Details mit dem seines Vorgängers identisch und präsentiert sich ausschließlich in englischer Sprache. Sehr detailliert und individuell lässt sich jede Quelle durch den Benutzer auf die jeweiligen Gegebenheiten einrichten. So auch zur Bildwiedergabe, da sich jede Bildquelle in der gewünschten Wiedergabequalität justieren lässt. Die automatische Einmessung berücksichtigt auch die Raumverhältnisse und justiert den AVR750 einwandfrei auf seine Spielpartner. Nach wie vor sind die durch den Equalizer eingestellten Parameter für den Benutzer leider nicht sichtbar. Für den Room-EQ besteht übrigens auch die Möglichkeit, ihn für die unterschiedlichen Quellen zu aktivieren oder abzuschalten. Die Taste „NET“ auf der Fernbedienung führt zu den Zugriffsmöglichkeiten auf Geräte aus dem Heimnetzwerk und zur Auswahl einer der



Zubehörtipp: airDAC

Mit dem neuen airDAC von Arcam lässt sich die eigene Musiksammlung aus iTunes dem AVR750 per AirPlay zuspielden. Der airDAC ist dazu mit einer LAN-Schnittstelle und WLAN-Empfänger ausgestattet. Das Zuspielden der Signale zum AV-Receiver erfolgt über analoge und digitale Audioausgänge. Außerdem lassen sich über seine digitalen Eingänge weitere Geräte anschließen. Der airDAC kostet rund 500 Euro.



Tausenden an Internet-Radiostationen. Hierzu erscheint am Bildschirm die Auswahlmöglichkeit zwischen „Net Radio“, „Music Player“ und „Favourites“.

Natürlich vermag der Receiver auch Musiksammlungen in hochauflöser Qualität wiederzugeben. Somit werden Besitzer solcher Musik-Sammlungen mit dem AVR750 voll auf ihre Kosten kommen.

Klang

„Filmtone ist einfach, Musikwiedergabe ist die Herausforderung“, beschreibt Andy Moore die Aufgaben beim Soundtuning eines AV-Receiver, „denn niemand weiß, wie ein Erdbeben oder das Entgleisen eines Zuges klingt, aber jeder kennt den Klang einer akustischen Gitarre oder

eines Schlagzeugs. Auch Gesangsstimmen müssen absolut naturgetreu zu Hause wiedergegeben werden.“ Dazu hören wir uns den Soundtrack von „Gladiator“ und die Winterplay-Version von „Billy Jean“ über die angeschlossenen KEF Reference 205 an. Der getragene Soundtrack mit den nacheinander einsetzenden akustischen Instrumenten klingt über den AVR750 so natürlich und warm, dass die Wiedergabe bei geschlossenen Augen zu einer virtuellen Reise durch die entsprechenden Filmszenen wird. Der gewisse Groove und die schöne Interpretation



Die HDMI-Ausgänge sind beide ARC-fähig und gleichzeitig nutzbar. Nach wie vor befindet sich ein USB-Anschluss auf der Geräte-rückseite und dient zur Wiedergabe von Musik und für Software-Updates

